Institut für Biodiversität – Netzwerk e.V.

Angebot

„Online-Seminar: Das Nagoya-Protokoll des Übereinkommens über Biologische Vielfalt: Umsetzung in der Forschungspraxis“

Institut für Biodiversität – Netzwerk e.V.
Nußbergerstraße 6a
93059 Regensburg

Ausgangssituation
Das Nagoya-Protokoll zum Zugang zu genetischen Ressourcen und dem gerechten Ausgleich der aus ihrer Nutzung erwachsende Vorteile (NP) erfährt als Zusatzprotokoll des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity CBD) weltweit immer mehr Beachtung und Deutschland als Unterzeichnerstaat der CBD und des NP hat sich zur Umsetzung des Protokolls verpflichtet. Das hat auch für die nicht-kommerzielle Grundlagenforschung Auswirkungen auf den Forschungsalltag, wenn etwa Pflanzenproben in Forschungsgebieten außerhalb Deutschlands genommen und eingeführt werden sollen. Auch die Regelungen zum Zugang zu digital hinterlegten Informationen zu genetischen Sequenzen (Digital Sequenz Information) werden derzeit international debattiert und die derzeit kostenfreie Zugriffspraxis könnte sich ändern.
Vor diesem Hintergrund hat die Universität Freiburg vor, ihren Mitarbeitenden Informationen durch ein Online-Seminar zukommen zu lassen und das Institut für Biodiversität – Netzwerk e.V. (ibn) um ein entsprechendes Angebot gebeten, das hiermit vorgelegt wird.

Durchführung
Das ibn gestaltet ein Online-Seminar, in Absprache mit der Universität Freiburg entweder durch ein Konferenz-Tool der Universität oder als von ibn angelegtes Zoom-Treffen. Die Liste der Einzuladenden wird in Absprache mit der Universität angelegt, ist aber technisch nicht limitiert. Ein erster Programmvorschlag hat folgenden Rahmen, der dann mit der Universität Freiburg genauer abgestimmt wird:

Gesamtmoderation		**Axel Paulsch**
09:00 – 09.15	Begrüßung, Hintergrund des Treffens	Universität Freiburg
09:15 – 09:45	Einführung in das NP und die Verpflichtungen, die der Wissenschaft entstehen	Elizabeth Karger
09:45 – 10:15	Beispiele wissenschaftlicher ABS-Kooperationen aus dem Best-Practice Kompendium	Luciana Zedda/Nicole Nöske
10:15 – 10:30	Kaffeepause	
10:30 – 11:00	Aktueller Stand der Diskussion zu Digital Sequence Information	Axel Paulsch
11:00 – 12:00	Fragen und Diskussion	Moderation: A. Paulsch
12:00	Ende	

Die Idee an diesem Programmvorschlag ist, zunächst eine Übersicht über die Gesamtsituation und die für wissenschaftliche Institutionen wesentlichen Regelungen zu geben (Frau Karger) und dann Beispiele aufzuzeigen, wie bestimmte Institutionen sich im Rahmen dieser Vorgaben erfolgreich bewegen oder auf Schwierigkeiten stoßen (Frau Zedda/Frau Nöske). Der Spezialfall digitaler Sequenzinformationen wird dann gesondert vorgestellt (Herr Paulsch). Natürlich soll nach jedem Vortrag Zeit für Fragen sein und am Ende der Veranstaltung ist ein längerer Frage-Block vorgesehen, in dem die Vortragenden nach bestem Wissen Fragen aus dem Teilnehmer*innenkreis beantworten sollen.

Kostenplan
Als Honorar werden pauschal € 800,-- angesetzt. Dabei ist die von Frau Elizabeth Karger erbrachte Arbeit als kostenneutraler Input aus ihrem Projekt zum *German Nagoya Protocol Hub* zu verstehen.

Zahlungsplan:
Es wird vorgeschlagen, die Gesamtzahlung nach Abschluss des Projekts zum 30.09.2021 zu entrichten.

Termin
Als Termin schlagen wir einen Vormittag an einem Wochentag im September vor, der noch genauer abzusprechen ist. Ab Ende September wird Frau Karger in Mutterschutz sein und nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Eignung des Angebotserstellers und der vorgesehene Mitarbeiter
Das Institut für Biodiversität verfolgt die CBD schon seit ihrer Gründung 1992 und war auch an der Entstehung des Nagoya-Protokolls von Anfang an beteiligt. So haben Vertreter*innen des ibn an sämtlichen Sitzungen der damaligen Arbeitsgruppe zu Access and Benefit Sharing teilgenommen, die letztlich das NP formuliert hat und das ibn hat in vielen Workshops mit Vertreter*innen indigener Völker und lokaler Gemeinschaften Beiträge zum NP erarbeitet. Mit dem Zugang zu genetischen Ressourcen für Forschung und eine Pharmafirma hat sich das ibn in einem Projekt des BMBF schon befasst, bevor das NP überhaupt beschlossen wurde (PROBENEFIT 2003-2008). Mit der Umsetzung des Protokolls beschäftigt sich das ibn ebenfalls und hat aktuell an einem Kompendium mit best-practice-Beispielen mitgewirkt. Zum Thema Digitale Sequenzinformationen hat das ibn im Auftrag des BfN eine Umfrage unter deutschen Wissenschaftseinrichtungen und der Industrie durchgeführt und Elizabeth Karger hat ihre Masterarbeit über das Thema eines multilateralen Ausgleichsmechanismus zur Nutzung von DSI erstellt.
Folgende Personen aus dem ibn-Netzwerk sind für das Seminar als Vortragende vorgesehen:

Dr. Axel Paulsch ist Vorsitzender des ibn und verfolgt seit 2002 die CBD, hat an den o.g. Sitzungen der CBD-Arbeitsgruppe teilgenommen und die Workshops mit den indigenen Vertreter*innen geleitet. Er hat auch die Masterarbeit von Frau Karger zu DSI akademisch betreut.

Dr. Lucina Zedda/Dr. Nicole Nöske: Frau Zedda und Frau Nöske haben das BfN-Projekt zur Erstellung des ABS-best-practice-Kompendiums durchgeführt und dabei insbesondere die Beispielfälle wissenschaftlicher Kooperation recherchiert und aufgearbeitet.

Elizabeth Karger ist Juristin und hat für das ibn die Umfrage zur Nutzung von DSI durchgeführt und ausgewertet. In ihrer Masterarbeit im Studiengang „Global Change Ecology“ ((Universität Bayreuth) hat sie das Thema eines multilateralen Ausgleichsmechanismus zur Nutzung von DSI ausgearbeitet. Sie arbeitet mittlerweile am Leibniz-Institut DSMZ (Deutsche Sammlung von Mikroorgansimen und Zellkulturen) in Braunschweig und betreut dort das Projekt *German Nagoya Protocol Hub*, das Informationen über das NP für Forschende zur Verfügung stellt.

Institut für Biodiversität - Netzwerk e.V. (**ibn**) Nußbergerstraße 6a D-93059 REGENSBURG Tel.: +49 941 38132462 Fax: +49 941 38132465 Email: paulsch@biodiv.de URL: http://www.biodiv.de	Sparda-Bank Regensburg e.G. BLZ: 750 905 00 Konto: 452 823 BIC: GENODEF1S05 IBAN: DE 16 7509 0500 0000 452 823

Regensburg, den 21.06.2021

Dr. Axel Paulsch
1. Vorsitzender

Anhang: Referenzliste

Anhang: Referenzprojekte Auswahl

2017: Digitale Sequenzinformationen und ABS
Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz
Inhalt: Ziel des Vorhabens war es, in einer Studie Informationen zum dem sich schnell entwickelnden Thema "Digitale Sequenzinformation und ABS" zusammenzutragen, insbesondere dazu, wie digitale Sequenzinformationen bei der Nutzung von genetischem Material im Rahmen der Umsetzung des Nagoya-Protokolls des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) zu berücksichtigen ist Die Für die Studie wurde ein Fragebogen entworfen, der Vertretern von Grundlagenforschung, Industrie oder Sammlungen vorgelegt wurde.
https://biodiv.de/projekte/archiv/dsi.html

2021: ABS in der Praxis - Benefits zur Erhöhung der weltweiten Mittel im Biodiversitätsschutz
Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz
Inhalt: Erarbeitung eines Best-Practices Kompendiums für ABS
https://biodiv.de/projekte/aktuell/post-2020-1-1-1-1.html

2009: Internationaler Vilm Workshop zu " Die Rechte indigener und lokaler Gemeinschaften in einem ABS-Regime“
Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz
Inhalt: Ziel des Treffens internationaler Experten und indigener Vertreter war, Textvorschläge für die Verhandlungen der achten ABS-Arbeitsgruppe der CBD (9.-15.11. 2009 in Montreal) zu entwickeln. Als Ergebnis wurden die konkreten Textvorschläge in die Verhandlungen der Arbeitsgruppe eingebracht und trugen somit zur Ausgestaltung des Nagoya-Protokolls zu Zugang und gerechtem Vorteilsausgleich bei, das 2010 fertiggestellt wurde.
https://biodiv.de/projekte/archiv/abs-ws.html

2003-2008: PROzessorientierte Entwicklung eines Modells zum gerechten Vorteilsausgleich (BENEFIT-sharing) für die Nutzung biologischer Ressourcen in Nord-Ecuador
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Inhalt: Ziel von ProBenefit war es, im Einklang mit den Prinzipien der CBD ein geeignetes Verfahren für einen gerechten Vorteilsausgleich für die Nutzung biologischer Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens in Nordost-Ecuador zu entwickeln. Dazu wollten die Projektpartner gemeinsam mit der ecuadorianischen Regierung, den lokalen indigenen Organisationen und anderen relevanten gesellschaftlichen Gruppen, sowie mit interessierten Nichtregierungsorganisationen neue Modelle für eine nachhaltige Nutzung von Biodiversität im ecuadorianischen Amazonasgebiet erforschen und exemplarisch für den Rahmen und die Machbarkeit der CBD implementieren.
https://biodiv.de/projekte/archiv/probenefit.html